

# DE THEATER-ZEDEL

Mitteilungen des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V.

12. Jahrgang

Seite 1

April 2006

## Oldenburg

### Niederdeutsches Schauspiel am Oldenburgischen Staatstheater

Die von kulturnord angestoßenen Aktivitäten zum Thema „Neue Niederdeutsche Kultur“ ziehen immer weitere Kreise.

Gemeinsam mit dem designierten Generalintendanten des Oldenburgischen Staatstheaters Markus Müller, dem Leiter der August-Hinrichs-Bühne Herwig Dust, dem Hausregisseur Thomas Willberger und Honne Dohrmann als Projektleiter werden sie diese neue Sparte am Oldenburgischen Staatstheater etablieren.

Ziel der neuen Sparte ist es, die niederdeutsche Sprache und die niederdeutsche Kultur durch gegenwartsbezogene Themen und Formen zu fördern. Unter Einbeziehung der bewährten August-Hinrichs-Bühne (AHB) werden professionelle Schauspielerinnen und Schauspieler das Ensemble verstärken, außerdem werden die Angebote für Amateure und Profis im Trainingszentrum der AHB erweitert. Wir wollen neben unserem treuen Stammpublikum auch neue Besucherinnen und Besucher für die niederdeutsche Kultur gewinnen, das Schreiben niederdeutscher Dramatik sowie Neu-Übersetzungen fördern und einen lebhaften Austausch zwischen allen Initiativen niederdeutscher Sprache intensivieren.

Auf diese Weise hofft das Oldenburgische Staatstheater – gemeinsam mit dem im Oktober 2006 in Oldenburg erstmals stattfindenden PLATTart-Festival – das Haus und die Stadt zu einem innovativen Zentrum für die niederdeutsche Kultur zu machen

## Oldenburg

### PLATTart Festival für Niederdeutsche Kultur Oldenburg, 6.-15. Oktober 2006

PLATTart, ein neues Festival für zeitgenössische niederdeutsche Kultur, gewinnt deutliche Konturen. Präsentiert wird das einwöchige Event von der Oldenburgischen Landschaft in Zusammenarbeit mit kulturnord – Kulturmanagement und der Kulturretage Oldenburg.

Vom 6. bis 15. Oktober werden Autoren, Liedermacher und Künstler vorstellen, wie sie mit der plattdeutschen Sprache arbeiten. Theater, Musik, Literatur und Hörspiel stehen dabei im Vordergrund. Vor allem künstlerisch innovative Arbeiten mit Bezügen zur Gegenwart sollen hier ein Forum finden. „Wir wollen zeigen, dass das Niederdeutsche auch in der zeitgenössischen Kunst seinen Platz verdient und dass vor allem jüngere Leute noch sehr viel mit der Sprache anfangen können, wenn denn auf der Bühne etwas für sie Spannendes passiert“, meint der Künstlerische Leiter und Initiator Honne Dohrmann. In Planung sind außerdem Workshopangebote für Kinder und Jugendliche, eine plattdeutsche Börse, auf der sich Initiativen aus ganz Norddeutschland vorstellen werden und Diskussionsforen über die Zukunft der Sprache.

Der Niederdeutsche Bühnenbund Niedersachsen und Bremen e.V. ist in die Planungen eingebunden und wird durch Theaterproduktionen präsent sein. Das Institut für niederdeutsche Sprache, Bremen, berät die Planungsgruppe bei der inhaltlichen Ausgestaltung dieses Festivals.

**Weitere Informationen unter  
[www.kultur-nord.de](http://www.kultur-nord.de)**

## Was wird wo und wann gespielt

### Brake

Niederdeutsche Bühne „De Spökenkieker“

#### „Us Lütte Lüttstadt“

von Thornton Wilder Regie: Heike Scharf

Am 3. Mai Generalprobe, Vorstellung am 5. Mai um 19.00 Uhr ist ausverkauft. Vorstellung am 7. Mai um 16.00 Uhr, Berufsbildungszentrum Brake

### Braunschweig

Niederdeutsches Theater

#### „Kattenspöök“

Lustspiel von Bernhard Fathmann

Regie: Markus Kräft

Vorstellungen im Mai: 5., 7., 14. und 19.

Beginn: 19.30 Uhr, am 7. auch 16.00 Uhr

„Brücke“ Steintorwall 3 Karten: 0531-3540803

### Jever

Niederdeutsche Bühne

#### „De Hexenhoff“

Lustspiel von Jens Exler Regie: Waltraut Weyerts

Vorstellungen im Mai: 4., 7., 10., 12., 13., 14. und 16.

Beginn: 20.00 Uhr, am 14. um 15.30 Uhr

Theater am Dannhalm Jever

### Oldenburg

August Hinrichs Bühne am Oldenburgischen Staatstheater

#### „De Scherenschnitt“

Kriminalspiel zum Mitspielen von Paul Pörtner

Regie: Björn Kruse

Vorstellungen im Mai: 5. und 11. Beginn: 20.00 Uhr

Kleines Haus des Oldenburgischen Staatstheaters

Karten: 0441-2225111

### Wilhelmshaven

Theater am Meer

Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven

#### „Herr Adrian hett Liefpien“

(Der eingebildete Kranke) Lustspiel von Molière

Niederdeutsch von Arnold Preuß

Vorstellungen im Mai: 7. und 14.

Beginn: 20.00 Uhr, am 14. auch 15.30 Uhr

Stadttheater Wilhelmshaven Karten: 04421-940115

### Wilhelmshaven

#### Ein großer niederdeutscher Mime tritt ab

Günter Boye nimmt nach 50 Jahren Abschied von der Bühne

Mit einem großen Ensemble wartet derzeit die neuste Produktion des „Theater am Meer – Niederdeutsche Bühne Wilhelmshaven“ auf: In „Herr Adrian hett Liefpien“, der niederdeutschen Fassung des Molière-Klassikers „Der eingebildete Kranke“, hat Regisseur und Bühnenleiter Arnold Preuß einen Großteil der Bühnenmitglieder eingesetzt. Schließlich legt auch er wie damals schon Molière viel Wert auf die selten gespielte, vollständige Fassung inklusive Doktorprüfung, die neben der Prüfungskommission auch eine Vielzahl von Klistierspritzenträgern bedeutet. Zu den Darstellern der hochwürdigen Prüfer zählt auch Günter Boye (links im Bild, mit Ralf-Rüdiger Bayer, Walter Bleckwedel, Jürgen Tapken, Ingo Folkers und Hanna Christoffers), der nunmehr auf eine 50-jährige Bühnenkarriere zurückblicken kann und sich in all den Jahren immer wieder in die Herzen der Zuschauer gespielt hat und jede Rolle zu einem Ereignis machte. Mit seinen inzwischen 80 Lenzen möchte er nun in den Ruhestand gehen und sich mit der letzten Rolle als 1. Prüfer vom aktiven Bühnengeschehen verabschieden. Arnold Preuß würdigte auf der Premierenfeier seine Verdienste, wobei er hervorhob, dass sich Günter Boye jederzeit vorbildlich und väterlich um den Nachwuchs kümmerte.



weitere Informationen unter:  
[www.buehnenbund.de](http://www.buehnenbund.de)